

Ergänzungsantrag

36. Sitzung des Ausschusses für Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen am 19.03.2008

TOP 5.1: „Kreisfreiheit der Stadt Schwerin“

Einbringer: SPD-Fraktion

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion (ohne Datum) zum Antrag auf Drucksache 01788/2007 wird wie folgt ergänzt:

„Hierbei soll die Stärkung der Stadt Schwerin für ihre eigenen Einwohner und für die Menschen in der Region Westmecklenburg im Zentrum aller Überlegungen stehen, die sich insbesondere an folgenden Eckpunkten zu orientieren hat:

1. Die wirtschaftlichen Grundlagen der Stadt, d.h. die Zahl ihrer Einwohner und die Flächengröße, müssen verbessert werden. Dazu gilt es zunächst aus eigener Kraft kontinuierlich die Zahl der Einwohner zu erhöhen. Ferner sind auch Überlegungen wie Eingemeindungen oder die Bildung eines Stadtkreises mit den Umlandgemeinden ergebnisoffen zu prüfen.
2. Der Sonderstatus der Landeshauptstadt ist durch das Land finanziell auszugleichen. Dieses kann bei der Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs oder durch den Landeshaushalt geschehen.
3. Schwerin muss bei den umliegenden Landkreisen und den Umlandgemeinden offensiv dafür werben, dass es in ihrem ureigensten Interesse ist, wenn das Oberzentrum Schwerin auch in der Lage ist, seine oberzentralen Aufgaben für die Region Westmecklenburg in einer guten Qualität wahrzunehmen. Deshalb muss auch ein finanzieller Strukturausgleich des Umlands und der Region Westmecklenburgs für die Wahrnehmung oberzentraler Aufgaben in die Debatte mit einbezogen werden. Das kann sich auch auf einzelne Angebote (z.B. Mecklenburgisches Staatstheater) beziehen.
4. Die Verwaltungskooperation mit den umliegenden Landkreisen und den Umlandgemeinden sind weiter auszubauen.“

Schwerin, den 17.03.2008



Manuela Schwesig
Vorsitzende der SPD-Fraktion